



Der Giraffentraum®

lebt in den Kinder(T)räumen weiter

Im Februar 2014 begann der große Traum mit einem Seminar für die Erzieherinnen des 2-gruppigen Kindergartens Kinder(T)räume Weihenstephan. Im Frühjahr folgte das 2-wöchige Projekt mit den Kinder und zeitgleich gab es für einige interessierte Eltern ein Elternseminar. Die Giraffen Ronja und Sarah zogen in den Kindergarten ein.

Im Mai stellte sich dann die Frage wie geht es nun weiter? Wie kann der Giraffentraum® im Alltag gelebt werden?

Anne und Judith (damalige Praktikantin) entwickelten einen ersten Bedürfnisbaum. Die



Kinder durften ganz viele Bedürfnisse darstellen und wurden dabei fotografiert. Diese Fotos hingen wie Blätter am Bedürfnisbaum. Immer dann, wenn ein Bedürfnis nicht erfüllt war, konnten die Kinder ihr persönliches Symbol an dem entsprechenden Bedürfnis einhängen.

Je nach Bedürfnis wurde gemeinsam in der Gruppe zeitnah überlegt, wie dieses Bedürfnis erfüllt werden konnte. Mit der Zeit lernten die Kinder ihre Bedürfnisse immer besser zu artikulieren, so dass der Baum nur noch selten in Anspruch genommen wurde.

Ein sehr wichtiger Rückzugsort war in diesem Jahr auch die Giraffenecke, die immer wieder gerne von den Kindern besucht

wurde. Ein späteres Schulkind erinnerte sich: „Wenn ich traurig war, konnte ich dahin gehen zum trösten“.

Kurz vor den Sommerferien 2014 verabschiedeten sich die beiden Projektgiraffen Ronja und Sarah von den Kindern um wieder nach Afrika zurückzukehren.

Im Herbst 2014 stellte sich dann die Frage, wie geht es nun weiter im nächsten Kindergartenjahr?

Zu Beginn kam ein Brief aus Afrika an. Beim Öffnen rieselte zum großen Erstaunen der Kinder, der „afrikanische Sand“ aus dem Umschlag. Die Giraffen waren wieder gut in Afrika angekommen.

Zur Erinnerung an das Projekt gab es nun eine Schleichgiraffe als Symbol, die auf einem Art Jahreszeitentisch ihren Platz fand. Immer Donnerstags, am Giraffentag, begrüßte sie jedes Kind persönlich. An diesen Giraffentagen wurde die 4 Schritte mit Liedern, Spielen, Bilderbücher anschauen das ganze Jahr über intensiviert. In der 2. Jahreshälfte entwickelte sich noch ein „Giraffendienst“, da es eine große Ehre war, die Giraffe mit in den Morgenkreis zu holen.





Auch zu Beginn des Kindergartenjahres 2015/16 kam wieder die Frage nach dem Weiterleben des Giraffentraumes auf.

Die Symbolgiraffe zog noch einmal um, auf ein Brett am Bedürfnisbaum. Der Donnerstag blieb als fester Giraffentag bestehen und es wurden verschiedene Spiele zum Thema Beobachten, Gefühle, Bedürfnisse angeboten. Dazugekommen ist noch eine „Gefühleleine“, aus der die Kinder sich ihren momentanen Gefühlszustand

heraussuchen dürfen und diesen dann den anderen im Giraffenmorgenkreis vorstellen. Ursprünglich waren nur 4 Gefühle (Wut, Trauer, Freude, Angst) seitens der Erzieherinnen angedacht. Die Kinder haben sich darin aber nicht wiedergefunden und klar formuliert: „Da ist aber mein Gefühl noch nicht dabei!“ Und so sind es inzwischen 8 Gefühle aus denen Kinder wählen können.

Manches Mal muss erst „mein Herz gefragt werden, wie es mir heute geht“. Je nach Situation wird auf die einzelnen Gefühle noch eingegangen und die Kinder erzählen: „Ich bin traurig, weil ich hab mich heute schon mit meinem Bruder gestritten. Ihr müsst gut auf mich aufpassen.“

Anne: „Warum hast du heute das Lachen hingelegt?“ Florian: „Ich habe heute Geburtstag, das ist so ein schöner Tag.“ Oder Leni: „Ich bin heut schon zufrieden aufgestanden.“



Am Ende des 3. Giraffenjahres trafen wir (Erzieherinnen, Praktikantinnen und Heike) uns wieder für einen Seminartag, träumten weiter wie es dem Team noch besser gehen kann und schauten zurück auf eine Zeit mit einer großen Fülle und gleichzeitig der Erkenntnis, dass der Weg immer weiter geht und es sich bei dem Giraffentraum® wohl um eine wunderbare Lebensaufgabe handelt.



Dann stand erst einmal das 20-jährige Kindergartenjubiläum an, an dem das Projekt auch vorgestellt werden sollte. Vielleicht kommen die beiden Giraffen Ronja und Sarah ja noch einmal zu Besuch? Und tatsächlich, von den Kindern Florian und Frieda kam der Wunsch auf, die beiden Giraffen Ronja und Sarah mit ihren Mamas zum 20-jährigen Kindergartenjubiläum im Juni 2016 einzuladen. Diese Idee haben sie allen Kindern

vorgelegt, gemeinsam malten die Kinder Einladungsbilder für die Giraffenfamilie und planten wie diese wohl nach Freising kommen könnten. „Wir können ja die Giraffen mit einer Rakete in Afrika abholen“, meinte Rosalie. Die Überraschung und Willkommensfreude beim Jubiläumsfest war riesig.





Im Herbst 2016/17 steht nun die nächste Herausforderung an: Wie können die 12 neuen Kinder und Eltern den Giraffentraum® kennenlernen und mit leben? Dann wird kein Kind mehr in der Einrichtung sein, welches Ronja und Sarah noch persönlich kennengelernt hat. Einig sind sich alle, dass es sehr wichtig ist, die Neuen die besondere Haltung der Einrichtung erleben zu lassen, ohne dass sie die ursprüngliche Geschichte kennen. Der Giraffentag bleibt ein festes Ritual und die „Kleinen“ sollen ganz natürlich und authentisch in den Giraffentraum® hineinwachsen.

(Heike Kozikowski und Anne Kolos)